

Nikolaus



Der heilige Nikolaus

Am 6.12. feiern wir jedes Jahr das Fest des heiligen Nikolaus. Kleine Kinder glauben, dass in der Nacht der Nikolaus kommt und ihnen Süßigkeiten und kleine Geschenke bringt. Am Abend vorher putzen die Kinder ihre Stiefel und stellen sie vor die Tür, in der Hoffnung, dass der Nikolaus kommt und ihnen etwas Süßes hineinlegt.



Woher kommt diese Tradition? Gab es den Nikolaus wirklich?

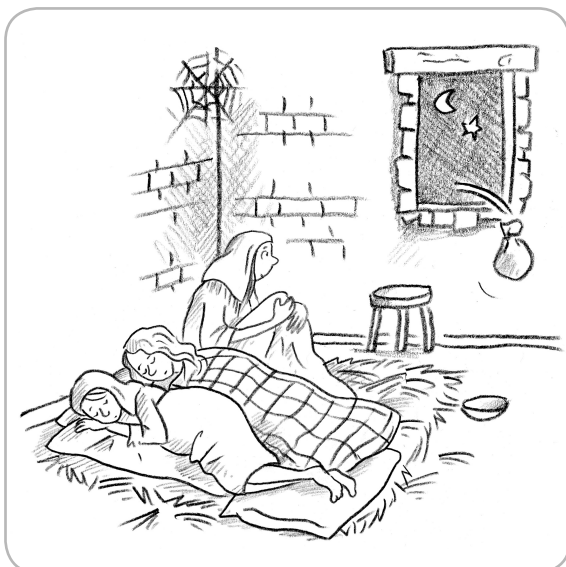
Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert nach Christus und wurde als Sohn reicher Eltern geboren. Als diese starben, erbt er ihr Vermögen, was er dafür benutzte, Menschen, die in Not waren, zu helfen. Er wurde Bischof von Myra und von vielen Menschen verehrt. Es gibt mehrere Geschichten über den Nikolaus.

Arbeitsauftrag

- Lies dir die beiden folgenden Geschichten durch.
- Entscheide dich dann für deine Lieblingsgeschichte.
- Suche dir das Arbeitsblatt aus, das zu deiner Geschichte passt.
- Schneide Texte und Bilder aus, ordne sie richtig einander zu und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf die Rückseite dieses Blattes.
- Finde eine passende Überschrift und schreibe sie darüber.



Vermischte Texte und Bilder zu Geschichte 1



Am nächsten Morgen war der Vater überglücklich. Er musste seine Töchter nun nicht mehr weg-schicken. Sie waren gerettet.



In der folgenden Nacht band Nikolaus drei Goldklumpen in ein Tuch und warf sie darin heimlich der armen Familie durch ein Fenster ins Haus.



Als Nikolaus eines Abends an einem Haus vorbeikam, hörte er einen verzweifelten Mann klagen, er sei so arm, dass niemand eine seiner drei Töchter heiraten wolle und sie bald betteln gehen müssten.

Pfingsten



50 Tage nach Ostern und zehn Tage nach Christi Himmelfahrt feiern wir das Pfingstfest. Zu Pfingsten hat Gott den Menschen den Heiligen Geist geschickt. Er soll ihnen helfen, Mut und Kraft zu haben. Aber wer ist eigentlich der Heilige Geist? Vielleicht kommen wir der Erklärung etwas näher, wenn wir die Pfingstgeschichte kennen.

Die Pfingstgeschichte

Zehn Tage, nachdem Jesus zu seinem Vater gegangen war, wurde ein weiteres Fest in Jerusalem gefeiert, nämlich das Pfingstfest. Es erinnert an den Bund, den Gott am Berg Sinai geschlossen hatte. Es kamen viele Menschen, auch aus anderen Ländern, um dieses Fest zu feiern. Doch dieses Jahr war alles anders.

Am Morgen waren schon viele Menschen auf den Straßen. Sie wollten zum Tempel, als plötzlich ein lautes Brausen zu hören war. Sie konnten sich nicht erklären, woher es kam. Dann sahen die Menschen ein Haus. In diesem Haus waren die Jünger und andere Freunde von Jesus. Das Brausen erfüllte das ganze Haus, auch kleine Feuerflammen waren zu sehen.

Die Menschen auf der Straße schauten ganz erschrocken. Im Inneren des Hauses geschah etwas Unfassbares: Die Jünger und anderen Freunde waren voller Freude, sie hatten die Gewissheit, dass Gottes Heiliger Geist über sie gekommen war, um sie zu bestärken, damit sie den anderen Menschen von Jesus erzählen könnten. Nun hatten sie keine Angst mehr, sondern sie waren überglücklich, beteten und sangen Lieder zum Lob Gottes. Es war, als ob Feuer aus ihnen herauskam. Sie gingen auf die Straße zu den Menschen, die die Jünger erstaunt ansahen. Wo sie waren, kamen andere Menschen hinzu, aber niemand konnte sagen, was genau passiert war, bis Petrus den Menschen endlich erklärte, dass Gott den Jüngern seinen Heiligen Geist geschenkt hatte und Jesus auferstanden war. Jesus sei der König, auf den alle gewartet haben und der Retter der Welt. Seine Feinde seien im Unrecht. Sie hätten ihn getötet, obwohl er der Retter der Welt war.

Die Menschen, die das hörten, waren erschrocken. Sie fragten: „Wie sollen wir uns denn jetzt verhalten?“

Paulus antwortete darauf: „Betet zu Gott, er möge euch eure Sünden verzeihen, und lasst euch taufen.“ Und das taten sie dann auch.